

*»Die Umbau-Entwürfe sind bestens geeignet, einen Spitzensaal zu bauen. Dann können die Philharmoniker endlich zu Hause ihre Qualität ausspielen und weiter wachsen.«*

#### **Ehrendirigent Kurt Masur**

men. Ende 2011 war bekannt geworden, dass ursprünglich eingeplante Fördermittel von EU und Land nicht fließen werden. Das Haus soll bis 2015 unter anderem einen neuen, modernen Konzertsaal für die Dresdner Philharmonie erhalten. Zudem sollen in das umgebaute Haus die städtische Bibliothek und das Kabarett „Die Herkuleskeule“ einziehen. Über ein gemeinsames neues Konzerthaus für die Philharmonie und die Staatskapelle wurden Stadt und Land nicht einig.

*»Ich hatte schon oft die große Freude, die Dresdner Philharmonie zu dirigieren, u.a. auch auf Tourneen in den besten Sälen der Welt. Dresden besitzt mit diesem Orchester einen Klangkörper von Weltniveau. Die Diskrepanz wahrzunehmen zwischen exzellenten Spielstätten auswärts und dem unzureichenden Saal in Dresden hat mich immer für Dresden beschämt. Ich bin daher sehr glücklich, dass unsere Dresdner Philharmonie nun endlich auch im heimatlichen Dresden einen Saal von internationalem Spitzenniveau erhält.«*

#### **Kreuzkantor Roderich Kreile**

Der Kulturpalast war 1969 eröffnet worden. Nun jedoch sind Brandschutz und Technik veraltet. In weniger als vier Monaten wäre die Betriebsgenehmigung abgelaufen. Auch galt die

*»Die Dresdner Philharmonie ist einer der herausragenden kulturellen Botschafter der Stadt Dresden. Wo immer auf der Welt wir auftreten, werden wir als eines der wenigen Orchester gefeiert, die sich noch einen typischen, wiedererkennbaren Klang bewahrt haben. Man muss dieses wunderbare Orchester einmal in Sälen erlebt haben wie der Suntory Hall in Tokyo oder den Konzertstätten in Berlin, New York, Wien oder Luzern\*, wo wir überall regelmäßig zu Gast sind. Dann begreift man, dass ein neuer Saal in Dresden überfällig ist. Ich freue mich ausserordentlich, dass dieser lang gehegte Wunsch nun endlich in Erfüllung geht.«* (\* „Und Köln?“; die Red.)

#### **Rafael Frühbeck de Burgos**

Akustik des Saals für Chor- und Orchesteraufführungen als unzureichend. Dresdens Oberbürgermeisterin Helma Orosz (CDU) sprach von einer Chance, den Kulturpalast zu einem kulturellen Mittelpunkt der Stadt werden zu lassen. Der Intendant der Dresdner Philharmonie, Anselm Rose, sagte: „Dieser Beschluss eröffnet der Philharmonie die klare Perspektive, als deutsches Spitzenorchester künftig auch in einem erstklassigen Saal spielen zu können.“